

Abo+

«Der Biber bringt Dynamik in die Gewässer»

Spannende Projekte – vom Schutz des Gwattlischenmooses bis zum Vormarsch des Biebers im Oberland – waren die Themen der Hauptversammlung des Uferschutzverbands Thuner- und Brienersee.

Peter Wenger

Publiziert am 17. Februar 2020 um 07:54 Uhr

🔄 Zuletzt aktualisiert am 18. Februar 2020 um 08:46 Uhr



Peter Lakerveld, Forstingenieur und Biologe, beobachtet seit Jahren die Rückkehr des Biebers in unsere Gewässer. Foto: Peter Wenger

«Wir haben uns viel vorgenommen, und viele umfangreiche Projekte konnten wir erfolgreich abschliessen», freute sich Andreas Fuchs, Präsident Uferschutzverband Thuner- und Brienersee (UTB), an der Hauptversammlung vom Freitag in

Interlaken. So konnten die Trockenmauer- und Natursteinarbeiten am Hohlweg in Ringgenberg als Teil des historischen Pilgerwegs fertiggestellt werden. Im Gwattlischenmoos schützen Totholzstrukturen als Wellenbrecher die Schilfbestände.

Beim Englischen Garten in Interlaken ist ein Grossteil der baulichen Arbeiten ausgeführt, mit der Eröffnung kann im Sommer gerechnet werden. Und eine Studie über die Machbarkeit eines kombinierten Ufer- und Velowegs von Därligen nach Interlaken soll im Sommer vorliegen.

Wichtige Bauberatung

Bei all diesen Projekten hilft der UTB bei Planung, Umsetzung und Organisation sowie der Sicherstellung der Finanzierung. «Die Bauberatung ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Ein aktuelles Beispiel: der Bau der Hotelanlage in Oberried. Wir sind zuversichtlich, dass unsere Anliegen gut umgesetzt werden», sagte Andreas Fuchs.

«Als kleiner Baumeister schafft es der Biber, auf natürliche Art Seen- und Auenlandschaften in Lebensräume für viele Tierarten zu verwandeln.»

Peter Lakerveld, Forstingenieur ETH und Biologe Uni Bern

Das finanzielle Ziel, die Projektarbeit selbsttragend zu bewältigen, ist 2019 erreicht worden. Die Rechnung schliesst mit einem kleinen Defizit von 13882 Franken ab. Erreicht wurde das Resultat durch grossen ehrenamtlichen Einsatz. Immer wieder erklären sich Personen bereit, im Vorstand mitzuarbeiten. Elisabeth Saurer, Immobilientreuhänderin aus Hilterfingen, und Daniela Schmocker, Biologin aus Ringgenberg, werden neu den Vorstand unterstützen.

Ranger in der Weissenau

Im Sommer war Stefan Steuri als ausgebildeter Ranger oft in der Weissenau anzutreffen. Sein Anliegen: die Information der Besucher über die Tier- und Pflanzenwelt im Naturschutzgebiet und wie es gelingt, durch einfache Regeln die Artenvielfalt zu schützen. Der UTB würde sich freuen, wenn die Betreuung durch einen Ranger – finanziert durch Bund und Kanton – weitergeführt werden könnte.

Auch in diesem Jahr konnte eine Absolventin des Gymnasiums Interlaken ausgezeichnet werden. Den Preis verdiente sich Stefanie Gartenmann aus Matten für ihre umfangreiche Maturaarbeit zum Thema «Pioniergeist und Zeitgeist». Stefanie Gartenmann stellte sich die Frage: Wäre es heute noch möglich, eine Bahn auf das Jungfraujoch zu bauen, wenn die gleichen Bewilligungsverfahren wie beim aktuellen Projekt der V-Bahn zu berücksichtigen wären?

Biber auf dem Vormarsch

«Der Biber bringt Dynamik in die Gewässer. Als kleiner Baumeister schafft er es, auf natürliche Art Seen- und Auenlandschaften in Lebensräume für viele Tierarten zu verwandeln», sagt Peter Lakerveld, Forstingenieur ETH und Biologe Uni Bern. Seit Jahren begleitet er die erfolgreiche Rückkehr des Bibers in unsere Gewässer. 1956 wurden in der Schweiz 141 Biber angesiedelt, nachdem sie als ausgerottet gegolten hatten. Ein Erfolg.

Schweizweit zählt man heute rund 3500 Biber. Seit vier Jahren ist das scheue Tier auch am Thuner- und am Brienersee heimisch geworden. In der Weissenau hinterlässt es seine Spuren, und mit etwas Glück kann man den flinken Schwimmer in der Dämmerung beobachten. Peter Lakerveld stellt die Eroberung unserer Landschaft durch den Biber jedoch nicht ohne kritische Betrachtung dar: «Konflikte sind eine klare Herausforderung. Diese gilt es partnerschaftlich auf Augenhöhe zu lösen.»

Dieser Artikel wurde automatisch aus unserem alten Redaktionssystem auf unsere neue Website importiert. Falls Sie auf Darstellungsfehler stossen, bitten wir um Verständnis und einen Hinweis: community-feedback@tamedia.ch

